

Sie bauen das ganz besondere Zwei-Millionen-Euro-Haus

Eine bunte Wohngemeinschaft soll einziehen. Vorher müssen Bauherr und Investorin noch ein Bodenproblem lösen.

VON JULIA VOLLMER

22 Pfähle, die sechs Meter tief in den Boden reichen, sollen das Haus einmal tragen. Das Gebäude steht nicht etwa in einem See, sondern an der Kesselsdorfer Straße. Rutschiger Lehmboden ist der Grund für die besondere Konstruktion, anders würde das Gebäude nicht sicher stehen bleiben, berichtet Architekt Clemens Müller. Stolle 150 000 Euro soll das allein kosten. Am Montag war Baustart für den Neubau.

Besonders sind auch die künftigen Bewohner. Sechs plus vier lautet das Konzept der Investorin und baldigen Eigentümerin Uta Hegewald. Die Leiterin eines Pflegedienstes will eine Wohngemeinschaft aus vier Menschen mit Behinderung und sechs Nichtbehinderten gründen. Träger der WG



ist der Verein Cerebrio e.V., unterstützt vom Lebenshilfe e.V. Auf 300 Quadratmetern, aufgeteilt auf zehn Zimmer, für jeden Bewohner eins, kann sich die künftige bunte Wohngemeinschaft aufteilen. Bis Mai 2017 entstehen außerdem eine große

Wohnküche und ein Aufenthaltsraum sowie eine Terrasse und ein Pflegebad. Das Bad ist auf die speziellen Bedürfnisse der Bewohner abgestimmt. Diese sind zum Teil geistig und körperlich mehrfachbehindert, einer sitzt im Rollstuhl, berichtet Uta Hege-

Bauherr Matthias Oldenburg und Uta Hegewald, die Investorin, gaben den Startschuss für das Wohnprojekt auf der Kesselsdorfer Straße.

Foto: Rene Meinig

wald. Die Bewohner brauchen eine behindertengerechte Toilette und Dusche. Um die Betreuung der Menschen mit Behinderung kümmern sich persönliche Assistenten. Für diese ist im Obergeschoss ein eigenes Schlafzimmer eingeplant. Die Mitbewohner sollen weniger als „Aufpasser“ fungieren denn als Ansprechpartner im Alltag. Wenn Fragen oder kleinere Probleme auftauchen, sind sie da – wie in einer ganz normalen WG.

Das ganze Gebäude wird barrierefrei ausgebaut. Insgesamt rund 2,2 Millionen Euro wird das Haus mit Innenausbau kosten. Eigentümerin Uta Hegewald will samt Familie selbst mit einziehen.

Der Bauträger, die 2CM Immobilienkonzepte, hat sich bereits der beiden Nachbargebäude an der Kesselsdorfer 105 und 107 angenommen. Die Architekten ließen aus den 28 Wohnungen der zwei Altbauten elf werden. Das Wohnhaus „Kess 107“ entstand. Hier haben Planer bauliche Stilelemente aus der Jahrhundertwendezeit übernommen und sie mit modernen Einflüssen kombiniert.